

Abb. 2017-2/69-01

Postkarte von 1906, Zwiesel, links die Tafelglashütte Annathal, gegründet von Anton Müller 1872 in der Mitte die Evangelische Kirche, rechts die Glasfachschule Zwiesel. Foto: Sammlung Fred Baran

Marita Haller

August 2019

Anton Müller gründete 1872 die Weltfirma: Tafelglashütte „Annathal“ / Zwiesel Der Name „Tasche-Hütte“ ist den Zwieselern noch immer geläufig Richard Mittinger, Direktor der Ver. Zwieseler & Pirnaer Farbenglaswerke AG

Der Glashändler und Fuhrwerker Anton Müller starb vor 116 Jahren

Zwiesel. Der Zwieseler Bürger **Anton von Padua Müller**, geboren am 30.8.1829, starb vor 116 Jahren, am 15. Januar 1903 in Zwiesel. Er war der Gründer der **Tafelglashütte „Annathal“**. Diese Glashütte lebt heute in der Weltfirma **Zwiesel Kristallglas AG** weiter, dem größten Arbeitgeber in der Glasstadt.

Am 20. Januar 1858, somit vor rund 160 Jahren, hatte Anton Müller von seinem **Vater Michael (II) Müller** vermutlich als Hochzeitsgut das **Fuhr- und Handelsgeschäft** und auch das Anwesen Haus Nr. 13 (heute Nr. 25; später Volksbank, heute Bayerisches Landesamt für Steuern, Dienststelle Zwiesel) am Marktplatz erhalten.

Die „**Fragner-Concession**“ war am 3. Februar 1858 durch den Marktmagistrat auf ihn übertragen worden - eine Konzession auf **Fuhr- und Handelsgeschäft auf eigene Rechnung**. Der 29-Jährige hatte im gleichen Jahr **Anna Salmannsberger**, die Tochter eines Schmiedes in **Deggendorf**, geheiratet, die er bei seinen Handelsreisen kennen gelernt hatte.

Die **Vorfahren** von Anton Müller waren seit **Generationen** sesshaft in **Zwiesel** und über lange Zeit beruflich mit **Glas** verbunden. Antons Urgroßvater war **Matthias Müller**, ein Fuhrmann bei den **Poschingers in Frauenu**. Matthias Müller hatte 1742 von den Erben des **Martin Roßmann** das Haus Nr. 13 am Marktplatz gekauft. 1776 übernahm sein **Sohn Michael (I)** das Anwesen mit Fuhrgeschäft. Nach seinem Tod (1828) kam der Besitz an seinen jüngsten Sohn **Michael (II)**. Dieser Michael (II) Müller war der **Vater des Hütten-**

gründers von Annathal. Er war 1849 auch **Bürgermeister** in Zwiesel. Die Mutter war **Katharina Hackl** vom „Veitenbauernhof“ in **Lindberg**.

Abb. 2017-2/69-02

Der Glashüttenbesitzer Anton Müller starb vor 116 Jahren
Foto: Sammlung Haller



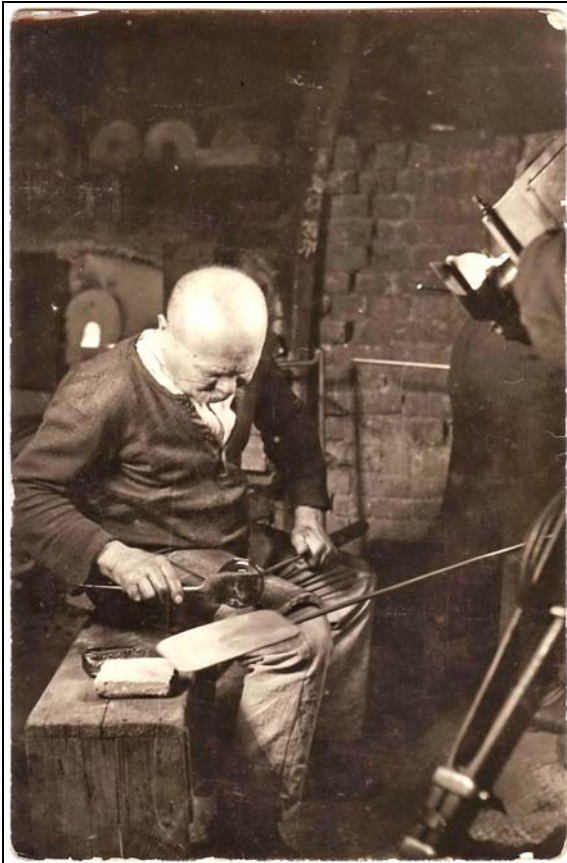
Nach dem großen **Marktbrand** von 1832 war das hölzerne so genannte „Matthiasl-Haus“ ganz in **Stein** und sehr geschmackvoll mit Arkaden und Remisen wieder aufgebaut worden. Nur das „Legschindeldach“ erinnerte seinerzeit noch an das alte Gebäude. Das Haus war nach Überlieferung aus der Familie mit schönen **Biedermeier-Möbeln** aus hellem Nussbaumholz eingerichtet, die **Anton Müller** von einer seiner **Reisen über die Alpen** mitgebracht hatte. Die Familie war stolz auf ihr „**italienisches Zimmer**“, wie die Nachfahren noch lange erzählt hatten.



Zum Anwesen gehörte die „**Müller-Wiese**“ und der „**Müller-Stadt**“ (Getreidestadel in den Gruben, **1884** abgebrannt), heute eine Teilfläche des Jahn-Parkplatzes mit der Zufahrt zum Parkplatz der ehemaligen Volksbank. Neben dem Wohnhaus gab es ein großes **Glasmagazin** (Lager), denn die Fuhrmannfamilie transportierte mit ihren **Vierspännern Glas** zum Beispiel nach **Venedig** und **Triest**. Auf der Rückfahrt hatten sie **Salz** aus den **bayerischen Salinen** geladen.

Abb. 2017-2/69-04

Glasmacher macht Butzenscheiben, Farbenglaswerk Zwiesel
Foto Mittinger, Sammlung Marita Haller



Der Überlieferung nach fürchteten die Fuhrunternehmer Müller die „elend angelegte“ **Rusel-Bergstrecke** mit den „endlos langen Wagenzügen“ mehr als die **Alpenpässe**. Dazu muss man noch wissen, dass es bis zum Jahr **1863 keine stabile Brücke** über die **Donau** bei **Deggendorf** gab. Nur für die **eisfreie Zeit** hatte man jährlich im Frühjahr eine **Holzbrücke** über den Fluss gebaut, die dann im Herbst wieder abgebrochen und den Winter über in „**Bruckstadt'n**“ gelagert wurde.

In einem **Winter** wollte der **Fragner** (Händler) **Müller** mit seinem Fuhrwerk von **Fischerdorf** kommend über die **zugefrorene Donau** nach Deggendorf fahren. Das Eis hatte jedoch schon **Risse** bekommen und eine **Scholle** war zusammen mit dem Fuhrwerk abgebrochen. Müller hatte seinerzeit der **Schmerzensreichen Mutter Gottes** der **Wallfahrtskirche Halbmeile „Mater dolorosa“** (Rokoko 1779-1782, **Pfarramt Seebach** bei Deggendorf) versprochen, eine **Votivtafel** zu spenden, sollte er das Unglück schadlos überstehen. Die Scholle wurde an das Ufer getrieben. Müllers **Votivtafel** hing viele Jahre lang in dieser alten Wallfahrt.

Ludwig, ein Sohn von **Anton Müller**, erinnerte sich bis ins hohe Alter an das geschäftige Treiben und das Poltern im Hof des Anwesens am **Marktplatz**, wenn sich in den frühen Morgenstunden die schwer beladenen Fuhrwerke auf den Weg machten.

Abb. 2017-2/69-03

Tafelglasmacher, der Beruf war sehr anstrengend
der linke bläst einen Zylinder zum Ausrollen von Tafelglas



Anton Müller war ein überaus rühriger Unternehmer. Nachdem er ab **1862** einige Grundstücke gekauft hatte, gründete er **1872** „auf der Leimgrubenwiese“ eine **Tafelglashütte** (Herstellung von Scheibenglas aus mundgeblasenen **Glaszylindern**) mit Landwirtschaft, denn er befürchtete zu Recht, dass er durch den von den **Glashüttenherrs** der Region geplanten **Eisenbahnbau**, der **1877** auch verwirklicht wurde, sein **Fuhrmanns- und Handelsgeschäft verlieren** würde.

Da seine **Ehefrau Anna** im Baujahr der Hütte mit 45 Jahren völlig unerwartet gestorben war, benannte er die Glashütte nach ihr „**Annathal**“. Anna Müller hatte ihrem Ehemann **6 Kinder** hinterlassen. Anton Müller heiratete 4 Jahre später (**1876**) **Katharina Kronschnabl** vom Schwarzkopfhof in **Lindberg**, die ihm nochmals **5 Kinder** schenkte. Nun hatte der Glashüttengründer 11 Nachkommen, darunter 8 Söhne, von denen 3 bereits jung starben.

Neben der Glashütte von Anton Müller arbeitete in **Zwiesel** zeitgleich die **Glashütten Theresienthal** von **Michael und Henriette von Poschinger** und die **Glashütte in Lichtenthal** von **Michael Stangl**.

Anton Müller hatte sich auch das **Wasserbezugsrecht** vom Rathausbrunnen (**Bräuhausbrunnen**) gesichert. Er war ein **vermögender Mann**. Für seine **Salzgeschäfte** mit der **bayerischen Salinenverwaltung** konnte er nicht nur eine Kautio von **4.000 Gulden** stellen, sondern zudem **6.000 Gulden** Kautio für den **Holzbezug** für seine Glashütte aus dem **Staatsforst**.

1864 wurde er für 3 Jahre zum **Bürgermeister** des Marktes Zwiesel berufen. Anton Müller **verkaufte seine Tafelglashütte 1884** möglicherweise deshalb, weil **1880** sein ältester Sohn **Johann Müller** gestorben war, der die Glashütte bereits selbstständig geführt hatte.

→→

Am 7. November **1884** ging „Annathal“ mit einer Grundfläche von 3,045 Hektar für **36.000 Goldmark** an die **Brüder Theodor und Gustav Tasche** aus **Köln** über. Der Wert entspräche heute nach Umrechnung des aktuellen Goldwertes etwa **450.000 Euro**.

Abb. 2017-2/69-05
Zwiesel 1950, Ostmarkhaus



Nach der Umwandlung in eine **Aktiengesellschaft 1898** erweiterte die „Tasche-Hütte“ ihre Kapazitäten. Mit dem Erwerb eines Glaswerks in **Pirna** im Jahr **1899** erfolgte die Umbenennung in **Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG**. **1953** entstand die **Schott AG**, aus der **2005** die **Zwiesel Kristallglas AG** wurde.

Das Unternehmen führte im gleichen Jahr die **Marke „Zwiesel 1872“** ein - eine Reminiszenz an das Gründungsjahr von Annathal und an den Begründer der **Glashütte Anton Müller**. Der starb vor 116 Jahren, am **15. Januar 1903**, im 74. Lebensjahr in **Zwiesel**.

Abb. 2017-2/69-06
Zwiesel 1920, Direktorenvilla Mittinger



Direktoren Villa der Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke, Fabrik Zwiesel, um 1920 – Foto Richard Mittinger, Sammlung Uschi Zisler

Quellen:

- Seyfert**, Ingeborg, Geschichte einer Glashütte im Bayerischen Wald **1979**
Dr. Ing. **Heinz Simon**; Schott-Zwiesel- Glaswerke AG, Die Geschichte einer Glashütte im Bayerischen Wald **1979**
Hilz, Max, das Buch für Zwiesel und Umgebung **1890**
Mitterhammer, Claudia, Die „Sklárna Husinec“ der „Schott-Zwiesel Glaswerke AG“
Mitterhammer, Claudia, in: Sklo bez hranic / Glas ohne Grenzen, Sušice, 1998, S. 131-140

Alle Bilder: Archiv Haller / Foto Mittinger, Grassl

Wikipedia DE: Zwiesel Kristallglas (2018-03):

[...] Während des **Zweiten Weltkrieges** gingen die Glaswerke in **Pirna** und **Zuckmantel** [Zlaté Hory] sowie das Stammwerk der **Schott & Gen in Jena** verloren. **1953** zogen die Jenaer Glaswerke mit ihrem Stammwerk nach **Mainz** und firmierten als **Schott AG**. **1961** gelang die **vollautomatische Produktion** von **Kelchglas** und stieß in der Gastronomie auf Nachfrage. **1970** präsentierte das Unternehmen mit der Serie Melodia das **erste maschinell geblasene Bleikristallglas**. **1973** entstand das neue Glaswerk **Regenwiese**, dessen Lagerhallen direkte Eisenbahnanbindung haben. Dort konnten ab **1984** auch erstmals größere Gegenstände wie Vasen oder Schalen **maschinell** gefertigt werden. Seit **1978** traf das Unternehmen verstärkt Vorkehrungen für den **Umweltschutz**. Diese führten **1991** schließlich zum **Verzicht auf die Verarbeitung von Bleikristall**. Stattdessen entwickelte das Unternehmen, das inzwischen unter **Schott-Zwiesel-Glaswerke AG** firmiert, ein neues **Kristallglas**, das völlig **frei von Bleioxid** ist.

1997 vergrößerte sich das Unternehmen mit dem Bau des Zweigwerks **Husinec u Netolic** / Prachatice [Hussinetz] in Tschechien [**Sklárna Husinec**: <http://biblio.hiu.cas.cz/documents/72219?locale=cs>].

2001 übernahm die **Table Top Alliance AG** mit einem Management-Buy-out die Mehrheitsbeteiligung an der **Schott Zwiesel AG**. **2002** wurde das patentierte **TRITAN-Kristallglas** entwickelt, das **frei von Bleioxid** ist. Mit dem neuen Herstellungsverfahren **Tritan** entstand ein spülmaschinenfestes und **bruchfestes Kristallglas**, das sich durch eine besondere Oberflächenhärte auszeichnet. [...] **2005** wurde aus der Schott Zwiesel AG die **Zwiesel Kristallglas AG**. [...] **2018** sind rund **850 Mitarbeiter** beschäftigt, **650** davon am Standort **Zwiesel** im Bayerischen Wald. [...]



Abb. 2019/48-01

Glasmacher, Farbenglaswerk Zwiessel

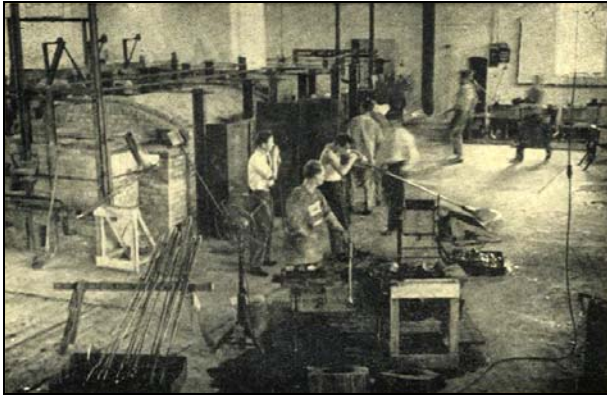


Abb. 2019/48-02
 Glasmacher, Zwiesel Kristallglaswerk AG



Abb. 2019/48-03; Glaspyramide vor Zwiesel Kristallglas AG



Abb. 2019/48-04; Repro Haller
 Vereinigte Zwieseler & Pirnaer Farbenglaswerke AG, Aktie



Abb. 2019/48-05; Vereinigte Zwieseler Farbenglaswerke AG
 Betriebsaufnahme Mai 1946; Stadtarchiv, Repro Haller

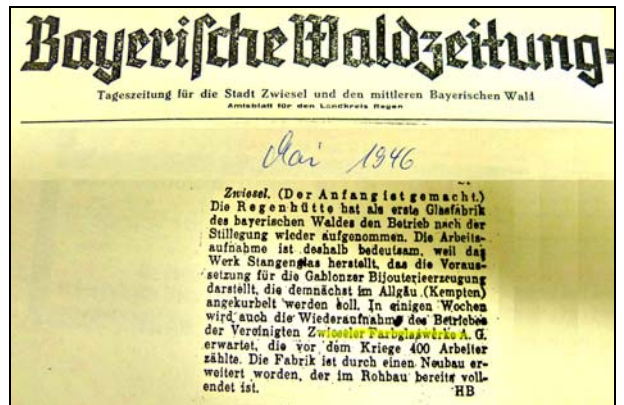


Abb. 2019/48-06; Familie Mittinger fuhr gerne mit dem
 Pferdeschlitten ins Hotel Rixi im Böhmerwald
 Foto 1927, Sammlung Uschi Zisler, Repro Marita Haller
 Abb. 2019/48-07; Familie Mittinger mit Chauffeur



Abb. 2019/48-08; **Farbenglaswerke, Direktorevilla**
 Abb. 2019/48-09; **Arbeiter-Wohnhäuser**
 Abb. 2019/48-10; **Stallungen**
 Abb. 2019/48-14; **Schleiferei um 1924**
 alle Foto Sammlung Uschi Zisler, Repro Marita Haller



Abb. 2019/48-11; **Farbenglaswerke, Portierhaus / Contor**
 Abb. 2019/48-12; **Sortierung und Packraum für Flachglas**
 Abb. 2019/48-13; **Generatoren und Koksager**
 alle Foto Sammlung Uschi Zisler, Repro Marita Haller



Abb. 2019/48-15
Schützenscheibe Bismarck, R. Mittinger 1927
 Foto Anton Pech – Sammlung Uschi Zisler



Abb. 2019/48-16, **Familie Mittinger**
 Foto A. Pech, Sammlung Zisler / Haller
 Abb. 2019/48-17, **Ehepaar Mittinger 1912**
 Sammlung Zisler / Haller



Abb. 2019/48-18; **Haus von Anton Müller in Zwiesel, am Stadtplatz gleich unterhalb vom Rathaus**
 Sammlung Margot Stadler, Repro Haller



Marita Haller

Der Name „Tasche-Hütte“ ist den Zwieselern noch immer geläufig

1884 - vor 135 Jahren; 1899 - vor 120 Jahren

Am 7. November 1884 erwarben die **Brüder Theodor und Gustav Tasche** aus Köln für 36.000 Goldmark die 1872 von **Anton Müller** gegründete **Tafelglashütte „Annathal“** - heute **Zwiesel Kristallglas AG**. Die Glashütte nannte sich nun „**Zwieseler Farbenglashütte Gebrüder Tasche**“. Der Name „**Tasche-Hütte**“ ist heute noch bei den Zwieselern geläufig. Die Brüder hatten in Köln eine **Großhandlung für Tafelglas** und waren vermutlich Kunden von „**Annathal**“ gewesen. **Theodor Tasche** leitete in Köln den Vertrieb des Unternehmens. **Gustav Tasche** blieb bis 1888 in **Zwiesel**. 1889 gründete er in **München**, Karlsstraße 72, eine Geschäftsstelle für die **Zwieseler Farbenglashütte**, um von hier den weltweiten **Vertrieb** des **Zwieseler Antikglases** aufzubauen. Schon bald unterhielt er Glaslager in **Köln, Berlin, New York** und **London**.

Am 21.6.1898 wurde die „**Tasche-Hütte**“ mit einem Kapital von **525.000 Mark** eine **Aktiengesellschaft** (AG). Allein zeichnungsberechtigter Vorstand war **Gustav Tasche**. **Theodor Tasche** saß im Aufsichtsrat. Die Firma nannte sich nun „**Zwieseler Farbenglashütten, vorm. Gebr. Tasche, Act.-Ges.**“. Bei der ersten Generalversammlung in München, am 2.9.1899, vermeldete die AG bereits rund **135.545 Mark Gewinn**. Einen Tag vor der Versammlung hatte die AG die Handelsgesellschaft „**Müller, Krug & Co., Sächsische Cathedral- & Farbenglaswerke in Pirna**“ rückwirkend zum 1.7.1899 für **560.000 Mark** erworben - vermutlich um Konkurrenz auszuschalten. Beide Unternehmen nannten sich nun „**Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG**“.

Zwiesel lieferte **Antikglas, Pirna Cathedralglas**. Die beiden größten Abnehmer für dieses wertvolle Farbglas waren in **München** die „**Mayer'sche Kunstglasanstalt**“ und die „**Kgl. Hofglasmalerei F. X. Zettler**“.

[Wikipedia DE: Franz Xaver Zettler ... 1871](#)

[Wikipedia DE: Mayer'sche Hofkunstanstalt ... 1847](#)

Die ersten **Kirchenfenster** in der **Stadtpfarrkirche St. Nikolaus** in **Zwiesel** waren aus einfachem **Antikglas** - eine Spende der Gebrüder Tasche. Nur die Fenster im Chorraum und die beiden Rosetten im Querschiff hatten zur Einweihung 1898 ihr heutiges Aussehen.

Am 7. Juni 1902 verließ **Prinzregent Luitpold** [reg. 1886-1912] an **Gustav Tasche** gegen eine Spende von 14.000 Mark den Titel **Kommerzienrat**. Am 30. April 1905 starb er mit nur 54 Jahren. Gustav Tasche wurde auf dem evangelischen Friedhof in Köln beigesetzt. Sein Nachfolger wurde **Erich Brennecke**, der als „Verantwortlicher Erster Direktor“ die Geschäfte bis 1928 weiterführte [**Weltwirtschaftskrise 1928-1936**].

1924 hatte man auch **Trinkgläser** in die Produktion aufgenommen. Im Dezember 1927 wurde das „**Jenaer Glaswerk Schott & Gen.**“ Großaktionär der Firma „**Vereinigte Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke**

AG“. Ab 1931 fertigte man nur noch **mund-geblasenes Hohlglas**. Die Firma beschäftigte vor dem **Zweiten Weltkrieg 400 Arbeitnehmer**. 1961 gelang die **vollautomatische Produktion von Kelchglas**. Ab dem 17. August 1972 nannte sich das Werk „**Schott-Zwieseler Glaswerke Aktiengesellschaft**“. Schott Zwiesel beschäftigte in den besten Jahren über **1.900 Arbeitnehmer**.

2001 übernahm die „**Table Top Alliance AG**“ mit einem Management-Buy-out unter Führung von Robert Hartel und Andreas Buske die Mehrheitsbeteiligung an der Schott Zwiesel AG. Ab 2005 nannte sich die Firma „**Zwiesel Kristallglas AG**“.

Quelle:

Chronik Schott-Zwiesel - Die Geschichte einer Glashütte im Bayerischen Wald, 1979

Stadt Zwiesel Heimatbuch 1997, 1998, 1999

Krauss, Marita, Die bayerischen Kommerzienräte, 2017

Bayerische Waldzeitung, Mai 1946

Chronik vom Katholischen Pfarramt Zwiesel, 1983

Marita Haller

Richard Mittinger

Direktor der „Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG“ ab 1914

Ludwig Mittinger, der Vater von **Richard Mittinger**, war **Oberförster** auf dem **Glashüttengut in Buchenau**, im Bayerischen Wald. Er war verheiratet mit Maria, einer geborenen Bail aus Buchenau. Da er sich finanziell verbessern konnte, zog **Ludwig Mittinger** mit seiner Familie von **Buchenau** nach **Écska** (vor 1899 Németh-Écska, Stadt **Zrenjanin** / Зрењанин, Bezirk / **Nagybecskerek** / Groß-Becskerek / Општина Зрењанин) in der **Vojvodina, Ungarn**, wo am 17. März 1882 ihr **Sohn Richard** geboren wurde.

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vorgic-ausstellung-zrenjanin-2013.pdf

Maria Mittinger hatte jedoch bald **Heimweh** nach dem **Bayerischen Wald** und so blieb dem Ehemann nichts anderes übrig, als in die Heimat zurückzukehren. **Ludwig Mittinger** hatte Glück, denn er konnte wieder seine alte Stelle im **Poschinger Forst** antreten.

Richard Mittinger wuchs zusammen mit seinen **9 Geschwistern** in **Buchenau** auf und lernte Glas machen in der **berühmten Glashütte von Ferdinand II. von Poschinger**. Zur Fortbildung schickte ihn der Hüttenherr ins nordböhmische **Haida** / Nový Bór auf die **Glasfachschule**, wo Richard Mittinger auch **Anton Pech** kennen gelernt hat, ab 1904 der erste **Fachlehrer** für Glasgravur an der **Glasfachschule Zwiesel**.



Die steile Karriere von Richard Mittinger

Nach Abschluss der Ausbildung zum **Glastechniker** wollte Richard Mittinger jedoch nicht mehr unter dem strengen Blick seines Vaters in Buchenau arbeiten. Er suchte sich eine Stelle in böhmisch **Albrechtsdorf** / Albrechtice, Bezirk Gablonz, und kurze Zeit später arbeitete er in der **Rheinischen Glashütten AG, Köln-Ehrenfeld**. Richard Mittinger muss in seinem Beruf sehr tüchtig gewesen sein, denn **1903** wurde eine amerikanische Glashütte in **Garden City, in West-Virginia** (Name in der Familie nicht mehr bekannt), auf ihn aufmerksam, bot dem jungen Mann die **technische Leitung** an und bezahlte sogar die **Schiffspassage** nach Übersee.

Als der **Vater** von Richard von der Absicht seines Sohnes hörte, nach Amerika zu fahren, eilte er zur Schiffsabgestelle nach **Hamburg**, um ihn zurück zu halten. Aber er kam zu spät.

Nach **2 Jahren** erfolgreicher Arbeit in Amerika kehrte **Richard Mittinger** zurück nach Deutschland, denn man hatte ihm eine Stellung als **Direktor** in den **Eppelheimer Glaswerken** bei **Heidelberg** angeboten. In Heidelberg heiratete er **1912** Magdalena Karolina Classen (geb. 5.8.1890, Tochter des Restaurateurs Andreas Classen und seiner Gattin Karoline, geborene Guck), mit der er **3 Kinder** zeugte: Richard Mittinger, Waltraud Goldbach, Darmstadt und Elisabeth Türk, Zwiesel (alle verstorben).

Direktor in den Farbenglaswerken

Richard Mittinger war sehr ehrgeizig. Er scheute keinen Umzug, wenn er sich dadurch beruflich verbessern konnte. Als ihm **1914** eine Stelle als **Direktor** in der „**Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG**“ in **Zwiesel** angeboten wurde, griff er sofort zu. Er bezog eine Wohnung in der Direktorenvilla der Farbenglaswerke (1976 abgebrochen). Eine aktive Beteiligung am **Ersten Weltkrieg** blieb Richard Mittinger erspart.

Richard Mittinger war ausgesprochen gesellig und bald aus dem Zwieseler Gesellschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Neben **Anton Pech** gehörten auch **J. A. Röck** (1900-1919 Bürgermeister von Zwiesel), **Ludwig Dötsch** (1945 kurze Zeit Bürgermeister von Zwiesel), **Martin Primbs** und **Prof. Dr. Ludwig Springer** (Technischer Leiter der **Glasfachschule Zwiesel**) zu seinen engsten Freunden. Mit Ludwig Springer war er zudem beruflich verbunden. In der Weinhandlung Röck, am oberen Stadtplatz von Zwiesel, hatte Mittinger einen eigenen Stuhl, in dessen Rückenlehne sein Name geschnitzt war. Er gehörte auch der „priv. Feuerschützen-Gesellschaft Zwiesel“ an, was eine Postkarte von Anton Pech belegt, die seinen Freund als **Schützenkönig** zeigt. Die Schützenscheibe, auf die Mittinger geschossen hatte, hatte Anton Pech gemalt.

Kostete ein „fliegendes Tintenfass“ Richard Mittinger die Direktorenstelle?

17 Jahre lang war Richard Mittinger auch als **Direktor der Farbenglaswerke** hoch geachtet, dann soll, so eine mündliche Überlieferung, ein Temperamentsausbruch

zu einer erneuten beruflichen Veränderung geführt haben. Es wird erzählt, dass Mittinger in einem Anfall von Jähzorn einem Mitarbeiter ein **Tintenfass** entgegen geworfen hat, was ihn seinen Job gekostet haben soll.

Ob das tatsächlich der Grund für seinen Wechsel war, kann nicht mit Sicherheit behauptet werden. Fest steht, dass **1931** in den Farbenglaswerken die **Fertigung von Flachglas aufgegeben** wurde, um einer reinen Hohlglashütte für **Kelchglas** Platz zu machen. Da Mittinger einige Jahre nach Verlassen der Zwieseler Hütte in Darmstadt eine **eigene Glashütte für Flachglas** gründete, scheint die Änderung der Produktion zumindest auch ein wichtiger Grund für ihn gewesen zu sein, die Firma zu verlassen und von Zwiesel wegzuziehen.

Mit **Anton Pech** verband Richard Mittinger nicht nur eine ehrliche Freundschaft, sondern ebenso ihr gemeinsames Hobby, das Fotografieren. Wie Anton Pech hatte auch Richard Mittinger ein eigenes Entwicklungslabor in seinem Haus. Anton Pech ließ von seinem Freund und dessen Familie mehrere Postkarten drucken.

Richard Mittinger errichtete eine neue Glashütte in Darmstadt

Nach Zwiesel scheint Richard Mittinger etwas ziellos in **mehreren Glaswerken** gearbeitet zu haben, so bei **Lamberts** in **Waldsassen** und in **Fichtelberg**, bei **Siemens** in **Neusattel** und in **Ludwigsthal** (1943-1947). Eine der Töchter von Richard Mittinger erinnerte sich, dass damals die Firma **Bergzabern / Pfalz**, an der französischen Grenze, im bayerischen Ludwigsthal eine Zweigstelle gründen wollte, die ihr Vater leiten sollte. Nachdem dieses Vorhaben scheiterte, zog Mittinger mit seiner Familie nach **Bad Reichenhall**, denn dort sollte ebenfalls ein **Glaswerk** gebaut werden, was jedoch der ausbrechende **Zweite Weltkrieg** verhinderte.

Den weiteren Werdegang des ehemaligen Direktors der Vereinigten Zwieseler und Pirnaer Farbenglaswerke AG in Zwiesel erfahren wir aus der Schrift „**Darmstadt - ein Heft in der Städtereihe deutscher Wirtschaftshefte**“. Darin steht (gekürzt):

„Eine neue Glashütte in Darmstadt“

Eine Glashütte, die sich als **Echt-Antikglas-** und **Spezial-Farbgläser-Hütte** spezialisiert hat.

Die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse haben in **Darmstadt** neuen Industrien ein Tätigkeitsfeld gegeben, Industrien, die früher in anderen Ländern des deutschen Gebietes ansässig und auf Jahrzehnte-, teils Jahrhunderte alten Traditionen aufgebaut waren. In dieser Hütte ist eine Jahrzehnte alte Tradition weitergeführt und eine Produktionsstätte geschaffen, die unter dem Namen „**Mittinger & Co. KG, Echt Antik- und Spezial-Farbglasshütte**“ sich binnen kurzem im In- und Ausland einen Namen schaffte und vornehmlich **Echt-Antikgläser in allen Farben** herstellt, die in Domen, Kirchen, Staatsbauten, Repräsentativgebäuden und im zivilen Sektor Verwendung finden. Hier entstand für Strecker, Farbglassmelzer, Echt-Antik-, Mosaik- und Butzenscheibenmacher eine Hütte, die diesen Spezialarbeitern ein weites Tätigkeitsfeld gibt.

Die Herstellung dieser eben genannten Gläser vollzieht sich in einem **Verfahren**, das teils vor Jahrzehnten schon angewendet wurde und von der Technik unberührt blieb. Hier ist zum größten Teil handwerkliches Können der ausschlaggebende Faktor (...).

Es sind nicht nur deutsche Fachleute, die hier ihre Aufträge placieren und diese Produktion fachmännisch verfolgen; es sind genau so auch die **ausländischen Echt Antikglas-Spezialisten** und deren artverwandte Nebengruppen (...).

Hier werden **Echt-Antikgläser, Eisenbahnsignalgläser** und die schon vorstehend erwähnten Nebenprodukte hergestellt, die ihren Weg sowohl in die **nordischen Länder**, wie auch in die Länder **Holland, Belgien, Schweiz, Italien und Griechenland** gehen und ebenso nach **Nordamerika, Kanada**, wie auch in den **Nahen Osten** [...].

Diese Hütte kennt keine Rast, auch in der Nacht leuchtet das Feuer der Ofenanlagen, und der Lärm der Arbeit bringt am Tage Leben in einen Darmstädter Stadtteil, der noch vor kurzer Zeit in seinen Ruinen darnieder lag“.

Es folgt eine Annonce der Firma **A. C. Fischer OHG, Großhandlung und Glasveredelung** in **Darmstadt**, die besonders hervorhebt, dass sie den Alleinverkauf aller Erzeugnisse der Antik- und Farbglashütte Mittinger für Hessen habe. Dem Bericht sind auch 3 Fotos aus der Glashütte beigelegt, die Mittinger **1949** dort gegründet hatte.

Der Tod kam schnell und unerwartet

Nach dem Wegzug aus Zwiesel hatten die Freunde Mittinger und Pech nur noch selten Kontakt. Frappierend ist, dass beide, relativ jung, kurz hintereinander verstorben sind: **Richard Mittinger**, mit 70 Jahren am 30.1.1952 und **Anton Pech** mit fast 69 Jahren am 5.12.1953.

Über das Ableben von **Mittinger** wurde in der Zwieseler Tagespresse am 31. Januar **1952** wie folgt berichtet:

„Zwiesel. (**Richard Mittinger †**) Als **langjähriger Direktor der Vereinigten Farbenglaswerke Zwiesel** steht Herr **Richard Mittinger** noch in lebhafter Erinnerung und hoher Wertschätzung. Die Kunde, dass er gestern Abend 6 Uhr in Darmstadt, wo er ein neues Unternehmen aufgebaut hat, plötzlich gestorben ist, erfüllt darum weite Kreise mit ehrlicher Trauer. Während seiner Wirkungszeit in der Stadt Zwiesel wurde in den **Farbenglaswerken** erst ausschließlich **Antikglas** fabriziert. Sein Können und Wissen auf diesem Gebiet war hervorragend und bahnbrechend. Das zeigte sich auch wieder in seinem **Darmstädter Werk**. Erst vor kurzer Zeit ist es ihm gelungen, zu den bereits bekannten **400 Farbtönen** in Blau ein neues Blau, das **Mittinger-Blau** zu finden. Eminenzen und Exzellenzen, Experten des In- und Auslandes gingen bei ihm aus und ein und wählten aus seinem Lager zum Wiederaufbau und Neubau. Sein Glas ging beispielsweise zur Wiederherstellung der Fenster im **Kölner Dom**. In Zwiesel sowohl als auch zuletzt in Darmstadt war er ein Genie seines Faches, ein gerechter und wohlwollender Vorge-

setzter und Chef, ein charmanter Gesellschafter. Ehre seinem Andenken.“

Es wird vermutet, dass **Anton Pech** diesen letzten Nachruf über seinen Freund geschrieben hat.

Quellen:

Waltraud Goldbach, Darmstadt

Tochter von Richard Mittinger

Uschi Zisler, Zwiesel

Enkelin von Richard Mittinger

Melitta Springer, Zwiesel

Schrift „**Darmstadt - ein Heft in der Städtereihe deutscher Wirtschaftshefte**“, herausgegeben um **1948**

Der Auswanderer Josef Schiedermeyer wurde ermordet

1894 - vor 125 Jahren: Am 27.12.1911 stand im Zwieseler Tagblatt der Bayerischen Waldzeitung: „Vor ca. 17 Jahren (etwa **1894**) wanderte von hier der **Glas-schleifer Josef Schiedermeyer**, ein Sohn des verstorbenen **Glashändlers Ludwig Schiedermeyer**, Theresienthaler Straße, nach **Appleton** im nordamerikanischen Staate **Wisconsin** aus, um in der neuen Welt das Glück zu suchen und dafür am 5. des Monats einen grauenhaften **Tod** zu finden“. Der „**Appleton Volksfreund**“ berichtete **1911** ebenfalls: „Aus Antigo traf gestern, Mittwoch, die Nachricht hier ein, daß der **Farmarbeiter Josef Schiedermeyer** am Dienstag Nachmittag im Walde auf der **Josef Hoffman'schen Farm**, einige Meilen nördlich von Antigo, von seinem Mitarbeiter, Ernst Snyder, während eines Streites mit einer **Axt erschlagen** wurde (...). Snyder hatte zuerst behauptet, dass er in Selbstverteidigung gehandelt habe. Beim Verhör gab der Mörder jedoch an, dass beide wegen einer **Leber** in Streit geraten waren, von welcher Josef Schiedermeyer ihm nichts habe abgeben wollen. Der 27 Jahre alte Mörder war erst **1910** aus der **Schweiz** in die USA eingewandert. Zwei Tage vor dem Mord war er Josef Schiedermeyer als **Waldarbeiter** zugeteilt worden. Nur wenige Tage vorher hatte sich Schiedermeyer einen neuen Anzug gekauft, den er jetzt nur zu seiner Beerdigung tragen konnte.“

Josef Schiedermeyer war ein Bruder des **1870** in Antigo, später in Tioquet, Minnesota, wohnenden **Max Schiedermeyer** (*30.04.1860 in Zwiesel, † 15.04.1928 in Appleton). Die Eltern waren **Ludwig Schiedermaier** und **Katharina, geborene Kammermaier**. Max Schiedermeyer hatte **1885 Frances Leimer**, die Tochter des 1857 in die USA ausgewandert **Franz Xaver Leimer Junior** (*13.01.1834) in Appleton geheiratet. Letzterer war 1857 in die USA ausgewandert.

Quelle:

Schmitt, Hertha, Bodensee, Mail vom 8.6.17
Schiedermaier, Inge:

Kopien der Zeitungsartikel von Inge Schiedermaier; diese Unterlagen hat ihr **Phillip Schiedermayer** aus Kalifornien geschickt, Sohn oder Enkel des **Max Schiedermayer**. Die Mutter von Phillip stammte aus **Zwie-**

sel. Sie hieß mit Mädchennamen „Leimer“, und stammte aus dem „Leimerkeller“ in Zwiesel, in der **Theresienthaler Straße**, oberhalb der ehemaligen **Theresienthaler Tafelglashütte**. Im Unterschied zur heute noch arbeitenden **Kristallglasmanufaktur Theresienthal** von **Max Freiherr von Schnurbein** wurde die zweite Theresienthaler Glashütte, die **Tafelglashütte 1836** errichtet und bereits um **1880** gelöscht. Die **1872** errichtete **Annathalhütte** der Familie Müller, ganz in

der Nähe, konnte das **Tafelglas** wesentlich günstiger und moderner produzieren.

Das kleine Häuschen, das gegenüber dem **Leimerkeller** in der Theresienthaler Straße steht, wurde vermutlich bereits um **1840** als **Schmelzerhaus** für die **Tafelglashütte Theresienthal** gebaut. Heute wohnt Joachim Ehrenbeck darin, vor ihm war der **Theresienthaler Schmelzer Eckl** eingemietet, der Schwiegervater von Hermann Wellisch.

Abb. 2019/48-19a; **Farbenglaswerke mit Blick zur St. Nikolaus Kirche in Zwiesel**, Sammlung Uschi Zisler, Repro Marita Haller

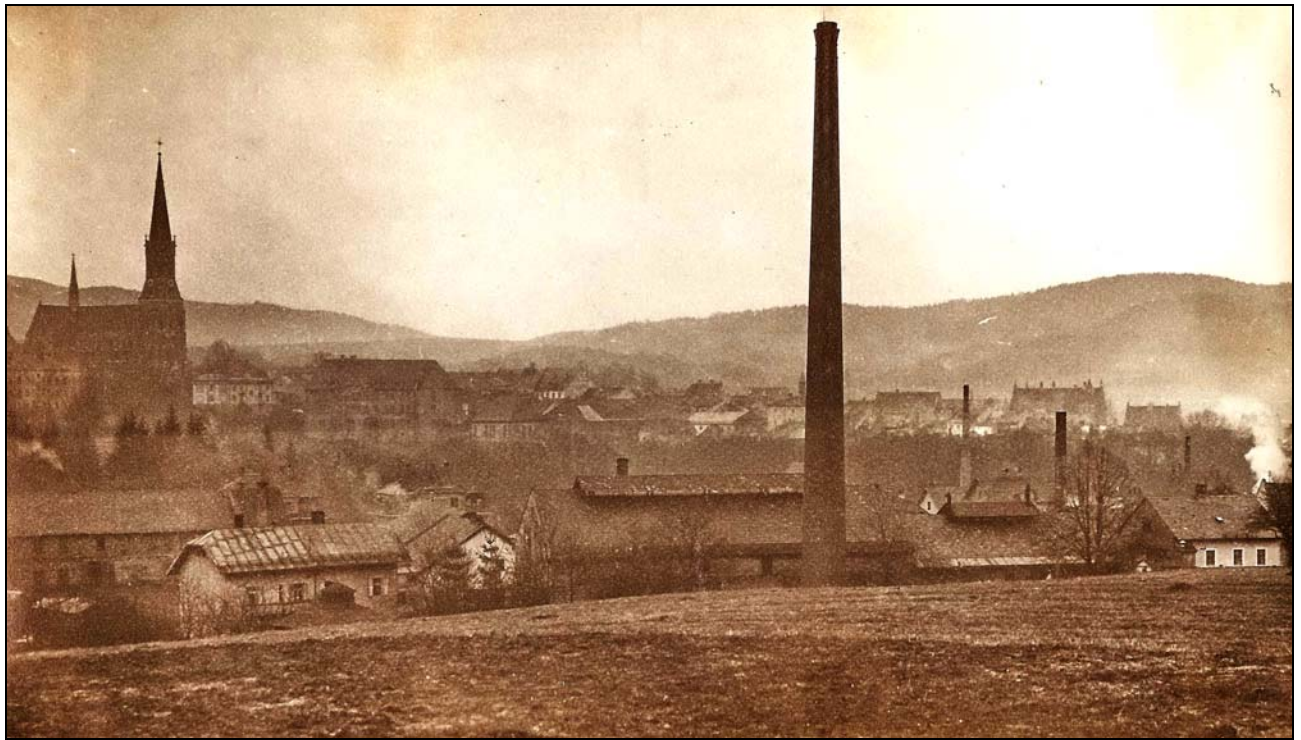


Abb. 2019/48-19b; **Farbenglaswerke Zwiesel 1936**, Sammlung Alois Grassl, Repro Marita Haller

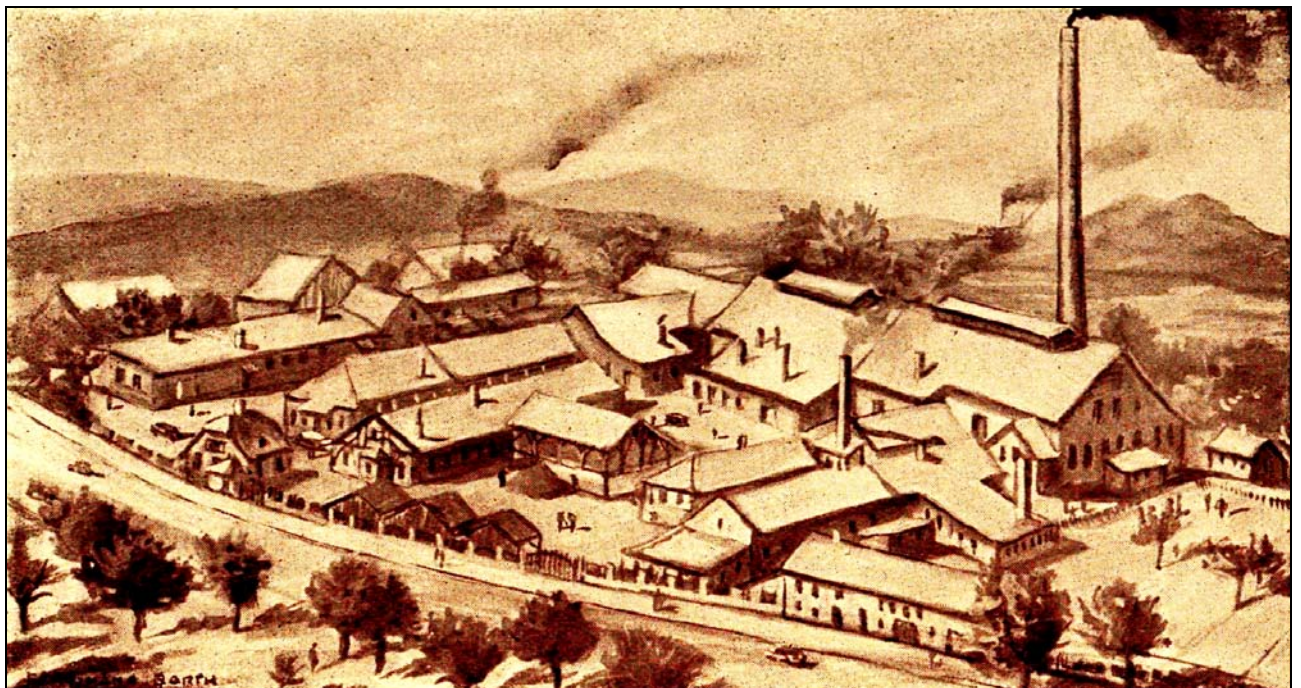


Abb. 2019/48-20

Farbglaswerke um 1890, gemalt von Oskar Langer 1957; Sammlung Wilfried Kiesling



Abb. 2019/48-21

Annathalhütte um 1880; Ausschnitt aus Postkarte von Alois Grassl; Repro Marita Haller



Abb. 2017-2/69-07; **Zwiesel 1873, Tafelglashütte Annathal**



Abb. 2017-2/69-08; **Zwiesel 1912, Tafelglashütte Annathal**

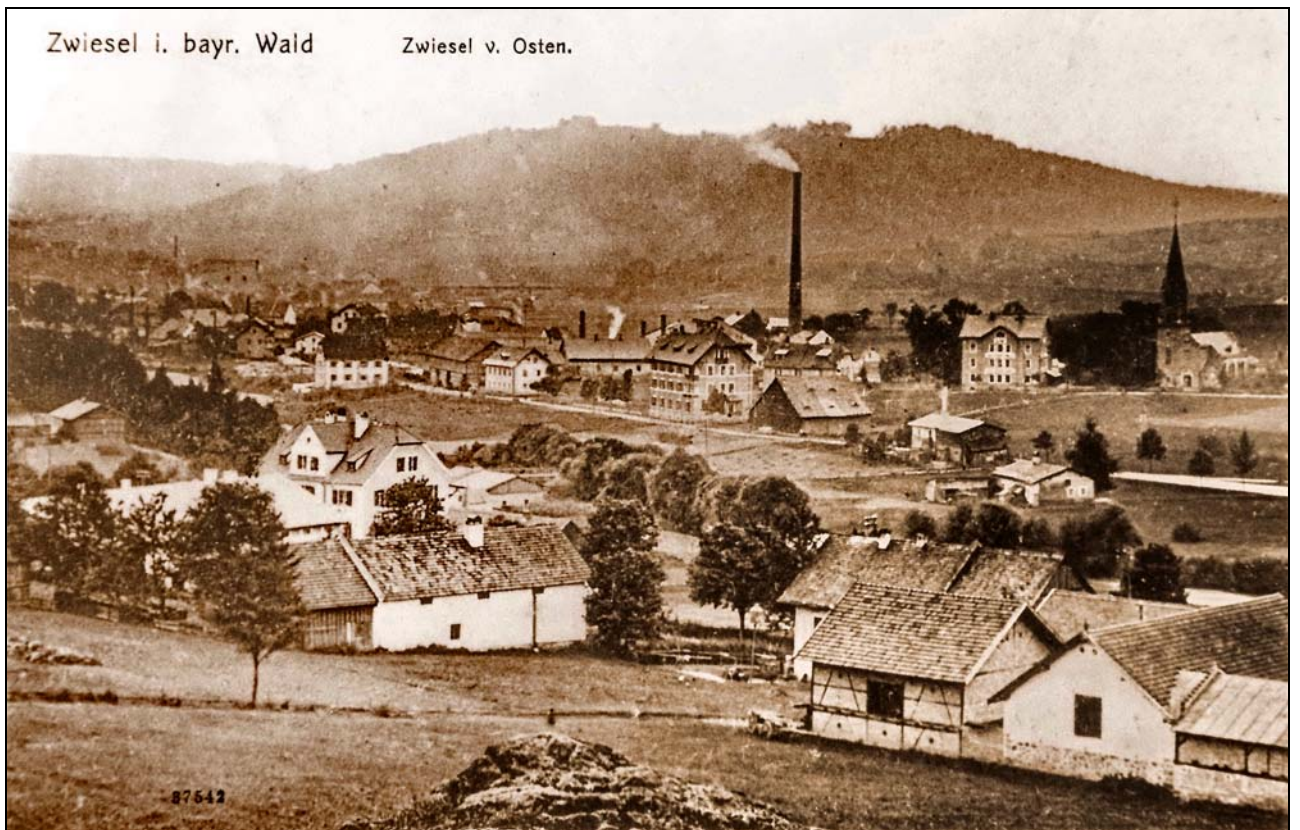


Abb. 2017-2/69-09; **Zwiesel 1920, ehemals Tafelglashütte Annathal, Contor-Gebäude, Vereinigte Zwieseler & Pirnaer Farbenglaswerk, Fabrik Zwiesel. In den Farbglaswerken wurden auch Butzenscheiben hergestellt.**
Foto Richard Mittinger - Uschi Zisler / Marita Haller



Abb. 2017-2/69-10; **Zwiesel 2018, https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/3d/Glasfabrik_Zwiesel.JPG**



Abb. 2017-2/69-11; Zwiesel 2018, <https://unternehmen.zwiesel-kristallglas.com/de/cms/>

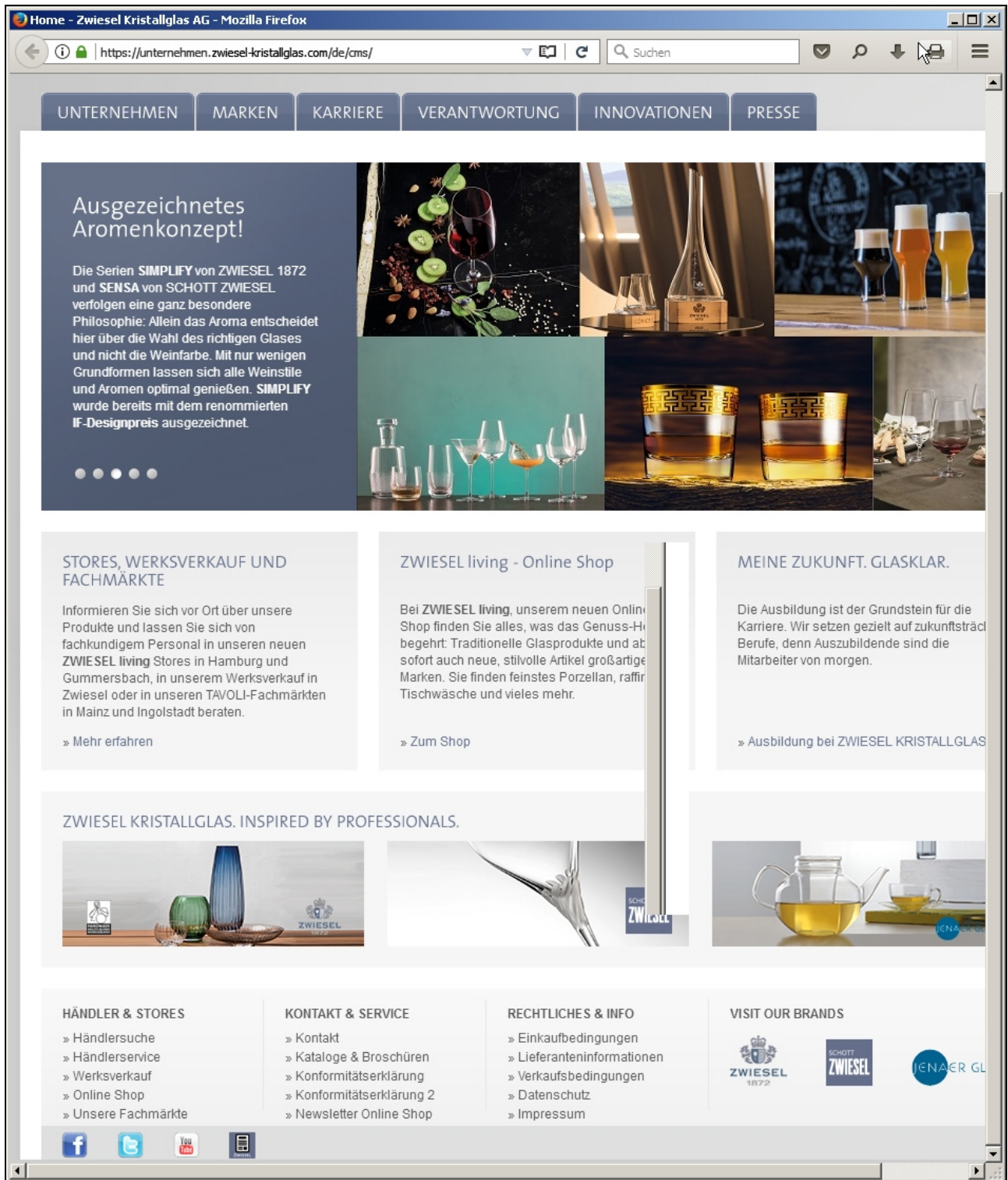


Abb. 2017-2/69-12; **Zwiesel 2018**, <https://unternehmen.zwiesel-kristallglas.com/de/cms/>



Abb. 2017-2/69-13; **Zwiesel 2018**, <https://unternehmen.zwiesel-kristallglas.com/de/cms/brands/index.html>

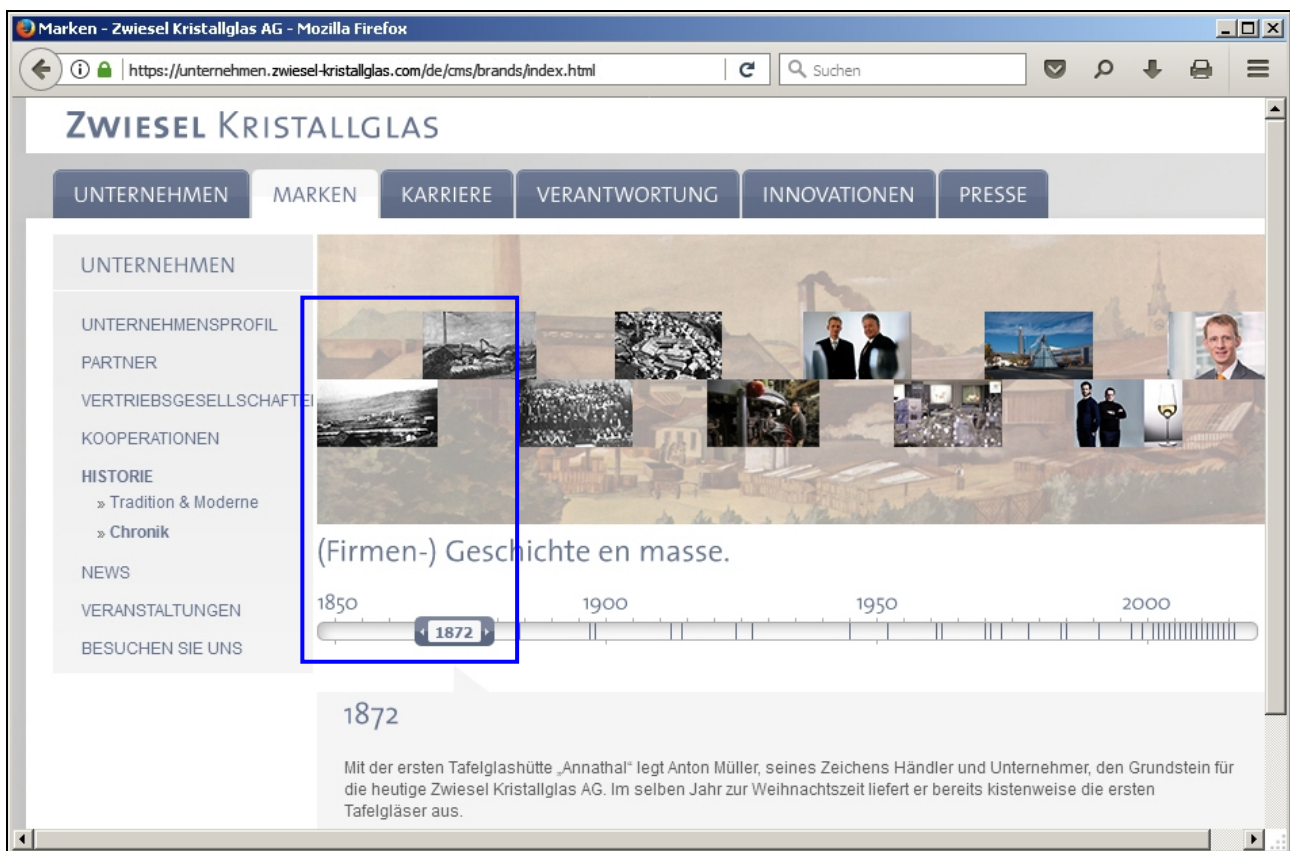
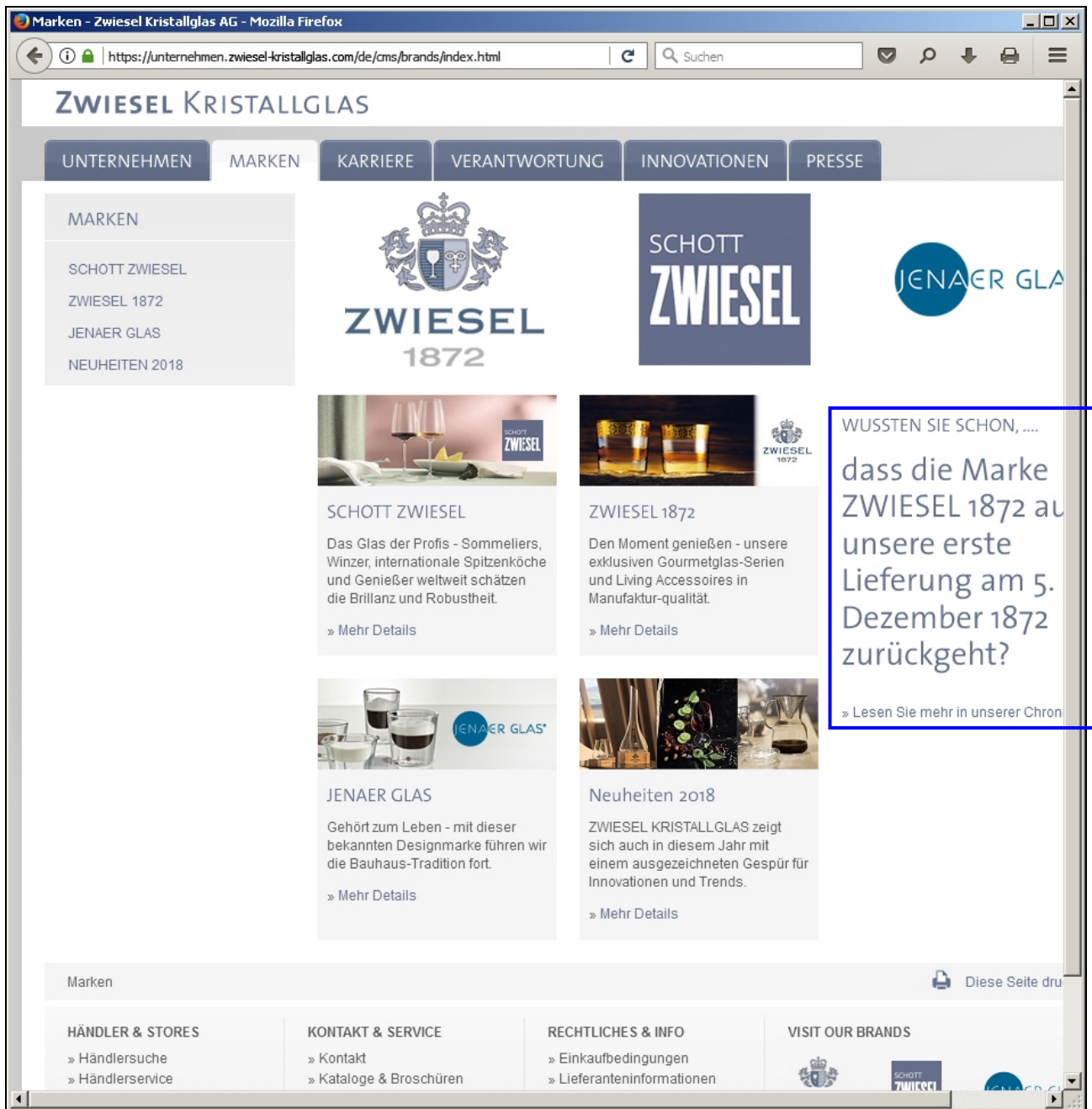


Abb. 2017-2/69-14; Zwiesel 2018, <https://unternehmen.zwiesel-kristallglas.com/de/cms/brands/index.html>



Siehe unter anderem auch:

- PK 2000-3 **Freiherr Poschinger von Frauenau, Von Gläsern und vom Glasmachen**
 PK 2000-3 **Freiherr Poschinger von Frauenau, Das Hüttenherren-Geschlecht derer von Poschinger auf Frauenau**
- PK 2000-3 **Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840**
 PK 2000-3 **Sellner, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert**
- PK 2000-3 **SG, Benutzte oder erwähnte Literatur zu Glas aus dem Bayerwald [...]**
 PK 2007-4 **Buse, SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 und Einziehung durch das Königl. Landgericht Regen am 26. Februar 1840**
 PK 2008-1 **SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 und Einziehung durch das Königl. Landgericht Regen am 26. Februar 1840**
Beschreibung des geplanten Verfahrens zur Herstellung von geprägten und gegossenen Krystallglaswaaren vom 12. Juni 1836
Grundbestimmungen der Actien-Gesellschaft Theresienthal vom 14. März 1837
Beschwerde gegen die Einziehung des Privilegs vom 21. Mai 1840
- PK 2008-1 **Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, gegründet 1815**
 PK 2008-1 **Der Polytechnische Verein für das Königreich Bayern, Die wirtschaftliche Lage [...]**
- PK 2004-4 **SG, Riedel Glas übernimmt 2004 Nachtmann und Spiegelau**
 PK 2008-3 **SG, Steger, Riedel / Nachtmann hat die ehemals berühmte Kristallglasfabrik Spiegelau im Bayer. Wald in vier Jahren ausrangiert! (Rosenthal Kristall-Glasfabrik Amberg)**
- PK 2009-2 **Rücker, Bayerwaldbote Zwiesel, Verhaltener Optimismus in den Glashütten Riedlhütte, Spiegelau und Frauenau, Firmenchef Riedel: „Standorte auch in Zukunft gesichert“, Pleiten in Osteuropa könnten Vorteile im Bayerwald bringen**
- PK 2009-2 **Bayerwaldbote Zwiesel, Firmen im Bayerischen Wald: Finanzkrise schlägt immer mehr durch. Auftragslage bricht ein - mehrere Unternehmen melden Kurzarbeit an**
- PK 2009-2 **Brill, Angst vor dem Scherbenhaufen - Bohemia Crystalex**
 PK 2009-2 **Bohemia Crystalex, Böhmisches Kristall vor Scherbenhaufen**
 PK 2009-2 **www.sklarny-bohemia.cz, Sklárný Bohemia a.s. Poděbrady, Geschichte**
 PK 2009-2 **www.sklobohemia.cz, Sklo Bohemia, Světlá nad Sázavou, Geschichte**
- PK 2009-3 **SG, Nachtmann / Riedel schließt Kristallglasfabrik Riedlhütte bis Ende 2009**
 PK 2009-3 **Rücker / PNP, In Riedlhütte, einer Keimzelle der Glasherstellung im Bayerischen Wald, erlischt demnächst der Ofen. Die Region ist fassungslos.**
- PK 2009-3 **ORF, Produktionsstopp bei Riedel in Schneegattern**
 PK 2009-3 **Wirtschaftsblatt, Riedel Glas baut in Schneegattern die halbe Belegschaft ab**
 PK 2009-3 **Haller, Vereinigte Glasregion - Kooperation Nordböhmen und Zwiesel / Frauenau**
 PK 2009-4 **Madl, Willi Steger - 50 Jahre in Riedlhütte**
 PK 2009-4 **SG, Balthasar Neumann und die Glasmanufaktur in Fabrikschleichach (Loibl) [...]**
-
- PK 2010-3 **Anhang 02, Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835**
Literaturangaben / Hinweise auf Artikel der PK
 NN., Ueber die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich 1834 (Bayern
 Schmitz, Thonwaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)
 Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung, München 1836 (Auszug)
 Ein- und Ausfuhrzölle im Königreich Bayern 1828 sowie „Judenmaß“-Spiegel
 Anträge des Abgeordneten Georg Benedikt I. von Poschinger
 Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834
 Dinglers Journal 1834, Ueber die 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung
 Kreuzberg, Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich
 NN., Die Glas-Industrie in Belgien, England, Frankreich und Böhmen im Jahre 1851



- PK 2010-3 Baader, Die erste Venetianische Krystallglasfabrik in Bayern, Landshut 1562-1580
- PK 2010-3 Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel
Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 SG, Zum Abdruck: Georg Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel -
Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 Paulus, Glasindustrie bei Painten (1630 - 1932)
- PK 2010-3 Ritter, Eine Glashütte vor den Toren Münchens (Hans Christoph Fidler (1677-1688))
- PK 2010-3 Spiegl, Die „süddeutschen“ und sächsischen Goldrubingläser
Die kurfürstliche Glashütte in München und Hans Christoph Fidler (1677-1702)
siehe auch: Seyfert, Blütezeit, in: Sellner, Der Gläserne Wald, München 1988, S. 44-51
- PK 2010-3 Winkler, Waldwirtschaft in der Vergangenheit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert, 1981
- PK 2011-2 Hirsch, Die Antighütte bei Innergefilid im Südwesten des Böhmerwaldes
- PK 2011-3 Hirsch, Die Glashütten von Schwarzenthal bei Philippsreut im Bayerischen Wald
- PK 2011-3 Paulus, Johann Eder (1694-1753)
die europäische Karriere eines bayerischen Glasmachers und seiner Familie
- PK 2011-3 Anhang 03, Steger, Wald und Glas - Glas und Wald: Eine wechselseitige Beziehung
(Riedelhütte, Nachtmann, Riedel)

Bayern ...

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-5w-sg-biedermeier-gruenderzeit.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/wolf-verdienstkreuz.pdf PK 2003-3
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-16-glaswerke-mittelfranken.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-wolf-theuern.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-buse-theresienthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-steger-waldglashuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-wolf-theuern.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-theresienthal-1836.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-schubert-glasmeister-hirsch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-theresienthal-beschwerde.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-polytechn-verein.pdf (Bayern)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-theresienthal-1840-champagnerkelch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-himmelsbach-spessart-glashuetten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-riedel-spiegelau.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-steger-frauenau-treffen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-steger-durandl.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-zwiesel-alloys-gangkofner.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-madl-steger-riedelhueette.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-neumann-fabrikschleichach.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-durandl-seebachhueette.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-steger-klostermann-ludwigsthal.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bericht-bayern-glasindustrie-1834.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-bemerkungen-bayern-glasindustrie-1834.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-schmitz-thonwaaren-bayern-glasindustrie-1834.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-bayern-zoelle-poschinger-1828.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-dingler-bayern-glasindustrie-1834.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-02-frankreich-glasindustrie-1849.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-baader-venezian-glas-bayern-1562.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sperling-schmitz-nymphenburg.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-maroschek-kiesow-lebens-essenz.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-glasmeister-bayern-lothringen.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-paulus-bayer-glasmacher-portugal-spanien-1740.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-paulus-painten-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-spiegl-lehel-fiedler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-ritter-lehel-fiedler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-bayerwald-waldwirtschaft.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-winkler-eisenstein-1690.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-dingler-gewerbeverein.pdf (Bayern)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-schubert-hirsch-glasmeister.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-jgs-2010-52-loibl-glastechnik-barock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-hirsch-antighuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-mauerhoff-glaser.pdf (Bischofgrün)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-buschhueter-glasmuseum-neustadt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-hirsch-schwarzenthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-paulus-eder-schweden-spanien.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-seyfert-bayerwald-glasindustrie.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-03-steger-klosteridee-riedlhuette-nachtmann.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-klose-preise-1800-1900.pdf (Bayern)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-preise-1800-1900.pdf (Bayern)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-hirsch-sorghof-glashuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-paulus-irlbrunn.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-sg-venedig-zwerge.pdf (Bergbau)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-knittler-wirtschaftsgeschichte-waldviertel-2006.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf
(... Bayern)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-wagner-kaiserhuette-lusen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-dirscherl-bayerwald-glashuetten-1938.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-ossierhuette-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-reidel-sammlung-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-fischer-auktion-reidel-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-reidel-90-jahre-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-schaich-frauenau-alltagsglas-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-haller-geschundenes-glas-bayern-1985.pdf



Haller:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-haller-theresienthal-fotografien.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-buse-haller-theresienthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-glasfachschule.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-haller-zwiesel-haida-glassymposium.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-crystalex-lednicke-rovne.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-pressglas-zwiesel-passau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-haller-theresienthal-lilienroemer.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-haller-zwiesel-china.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-haller-zwiesel-glastage-2010.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-abele-ludwigsthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-glosafleisch.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-unendliches-kreuz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-haller-zwiesel-glasmesse.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-haller-zwieseler-koelbl-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-haller-theresienthal-ludwig-ausstellung.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-flanitzhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-korinek-mondlandschaft-zwiesel.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-haller-rimpler-2011-100-jahre.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-haller-steigerwald-poschinger.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-theresienthal-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-osserhuette-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-haller-poschinger-seewiesen-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-klokotschnik-kristallglashuette-zwiesel-1946-2017.pdf (Hinweis auf Berichten der PK über Glashütten Bayern / Böhmen)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-kralik-meyrswalden-eleonorenhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-haller-poschinger-wolferl-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-glashuetten-zwiesel-2017.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-schnurbein-zwiesel-denkmal-wald-2018.pdf

Gistl, Frauenau:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2003-4w-14-mb-gistl-1927.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2007-4w-04-mb-poschinger-1876.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-frauenau-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-04-mb-poschinger-buchenau-1925.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-bayern-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-gistl-frauenau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-sg-eisenstein-1690-fiedler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-schneck-gistl-frauenau-1906-1965.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2018-1w-steger-riedlhuette-geschichte-2016.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-haller-mueller-annathal-zwiesel-1872-2018.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2019w-haller-mueller-annathal-1872-1884.pdf

